

schnell nach Melinda, und von da nach Europa zurück; und lief den 14ten September 1499 in den Lajo, an dem Lissabon liegt, ein, nachdem er die längste und schwärzigste Seereise seit Erfindung der Schiffahrt gemacht hatte.

45.

Entdeckung Amerikas durch Kolumbus.

Ehe indeß auf die erzählte Weise die Portugiesen an Afrikas Westküste entlang nach einer Ausstreuung von 70 Jahren endlich das große Ziel, einen Seeweg nach Indien, gefunden hatten; entstand in dem Geiste eines erfahrenen und nachdenkenden Mannes ein Gedanke, wie man auf einem geraderen und kürzeren Wege zu diesem Ziele gelangen könnte. Zwar war der Weg nicht der kürzere; aber er führte zu Entdeckungen, die man bis dahin noch nicht geahndet hatte.

Christoph Kolumbus hieß dieser berühmte Mann. Er war aus Genua geboren, hatte sich aber in Portugal mit der Tochter eines Perestrello verheirathet, der mehrere jener Entdeckungsreisen an der Westküste Afrikas mitgemacht hatte. Schon als Knabe war Schiffahrtskunde seine Lieblingsbeschäftigung: doch wollte er kein gemeiner Schiffer bleiben; daher lernte er fleißig alle damals bekannte Länder und ihre Beschaffenheiten kennen (Geographie); er erwarb sich Kenntniß der Gestirne (Astronomie); er lernte Messkunst und Zeichnen. Von seinem 14ten Jahre an war er auf der See gewesen, hatte die vorzüglichsten Häfen des mittelländischen Meeres besucht, und war selbst mit den Engländern auf dem Fischfang nach Island gesegelt. In Portugal las und